

Schönburgische Geschichtsblätter.

Vierteljahrschrift

zur

Erforschung und Pflege der Geschichte

im Gebiete der

Schönburgischen Receß- und Lehnsherrschaften.

Redigirt

von

Dr. Reinhold Hofmann.

2. Jahrgang 1895/96.

Waldenburg in Sachsen
Druck und Verlag von E. Kästner.

❧ **Blüthenlese.** ❧

Ein Beitrag zur Geschichte von Remse.

Literaturfreunden dürfte die Nachricht interessiren, daß eine Tochter des Dichters Bürger in Remse begraben liegt. Am Eingange zur Sakristei der Kirche zu Remse befindet sich nämlich ein Grab, dessen Stein die Aufschrift trägt: „Hier ruhet in Gott Jungfr. Friederike Marianne Bürger, Herrn Gottfried August Bürgers zu Göttingen hinterlassene älteste Tochter, geboren am 15. März 1778, gestorben am 11. November 1862. Friede ihrer Asche!“

Nach den Sterbenachrichten der Kirche zu Remse vom Jahre 1862 ist Marianne Bürger Dienstag, den 11. November, früh 5 $\frac{1}{2}$ Uhr infolge eines Nervenschlages im Alter von 84 Jahren 7 Monaten 3 Wochen und 5 Tagen im Schlosse zu Remse verstorben und Freitag, den 14. November, in der Stille mit Begleitung und Grabrede, in dem an den Stufen zur Sakristei befindlichen ausgemauerten Grabe des am 20. Juli 1767 verstorbenen Hofverwalters Johann Christoph Richter beigelegt worden. Sie ist des weil. Herrn Gottfried August Bürgers, Königl. Großbritt. und Kurfürstlichen Hannöverschen Hofrathes und Professors der Poesie in Göttingen hinterlassene älteste Tochter erster Ehe. Nach längerem Aufenthalte bei ihrem Bruder in Leipzig, wo sie verarmte, siedelte sie nach Waldenburg über und fand Aufnahme bei der Schwester des Pfarrers Lesfeld von Altstadtwaldenburg. Vom Jahre 1857 oder 58 an wohnte sie im Schlosse zu Remse und zählte mit zur Familie des Amtmannes Meischner, mit dessen Frau sie verwandt war.

Nach Aussage einer hochbetagten Frau in Remse, die oft mit Marianne Bürger verkehrte, soll letztere eine körperlich kleine, geistig frische und liebenswürdige Persönlichkeit gewesen sein.

Kirchschullehrer Krause in Remse.

Geschlossen den 18. April 1896.

Serausgegeben, verlegt und gedruckt von E. Kästner in Waldenburg.